

die Arbeit unter ihnen aufgeteilt wird. Viele stellvertretenden Gruppenorganisatoren fühlen sich zum Beispiel für die Berichterstattung an die APO-Leitung und die organisatorisch-technische Seite der Versammlungen verantwortlich.

Das enge Zusammenwirken des Parteigruppenorganisators mit dem staatlichen Leiter (Meister, Schichtleiter) und mit dem Gewerkschaftsvertrauensmann bewirkt ebenfalls, daß die zahlreichen Probleme gemeinsam auf parteiliche Weise gelöst werden.

In vielen Betrieben bewährt sich zum Beispiel, daß sich der Parteigruppenorganisator täglich mit dem staatlichen Leiter und dem Gewerkschaftsvertrauensmann berät. Diese kurzen Zusammenkünfte finden in der Regel vor Schichtbeginn statt. Hier erfolgt eine Verständigung darüber,

0 welche Fragen, Hinweise, Argumente und Kritiken es im Arbeitsbereich gibt,

% wie die täglichen Plankennziffern und damit die Wettbewerbsziele erreicht wurden, und wie sich der Produktionsablauf gestaltet und

• welche Maßnahmen zu treffen sind.

Diese Art des Zusammenwirkens ermöglicht schnelles Reagieren. Die Genossen der Parteigruppe können sofort informiert werden, und es ist ihnen besser möglich, einen einheitlichen Standpunkt zu vertreten. Durch diese Kurzberatungen wird die Verantwortung des Schichtleiters oder Meisters und des Gewerkschaftsvertrauensmannes für die Lösung ihrer Aufgabe erhöht. Ein solches Herangehen fördert aber auch die tägliche Abrechnung und die öffentliche Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Nicht zuletzt entlastet das den Parteigruppenorganisator.

Für die Arbeit qualifizieren

Weiter zeigen die Erfahrungen der Grundorganisation im VEB Walzwerk Ilsenburg, daß sich Erfolge einstellen, wenn die Arbeit mit den Parteigruppen zum ständigen Bestandteil der Leitungstätigkeit der Parteileitung gehört. Die Genossen gehen richtig davon aus, daß eine größere Wirksamkeit in der Parteiarbeit und in der politisch-ideologischen Massenarbeit durch gut arbeitende Parteigruppen erreicht wird.

In dieser Grundorganisation findet jeden Monat für die Gruppenorganisatoren aus allen APO der „Tag des Parteigruppenorganisators“ statt. Hier werden die Genossen mit den Beschlüssen der Partei vertraut gemacht, und sie haben Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen. Das Ziel der letzten Schulungen bestand darin, die Kenntnisse der Genossen über theoretische

Grundfragen zu vertiefen, die der VIII. Parteitag behandelte. So wurde ausführlich über solche Probleme diskutiert: Warum erfordert die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft das Wachstum der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei? Wörin besteht die qualitativ höhere Stufe in der sozialistischen ökonomischen Integration? Warum ist die Festigung des sozialistischen Bewußtseins die Grundlage für das schöpferische Mitdenken und Mitwirken der Werktätigen bei der Leitung und Planung?

In der lebhaften Aussprache ging es darum, die Konsequenzen abzuleiten, die sich daraus für die Arbeit in den Parteigruppen ergeben. Die Genossen zogen zum Beispiel die Schlußfolgerung, die Gewerkschaftswahlen zu nutzen, um durch die Wahl der besten Kollegen in die Ständigen Produktionsberatungen die sozialistische Demokratie im Betrieb wirksamer zu gestalten.

Bei den regelmäßigen Zusammenkünften mit den Parteigruppenorganisatoren beantwortet die Leitung der BPO auch, was aus den Vorschlägen und Kritiken der Genossen geworden ist. Das hat dazu beigetragen, daß eine offene, kameradschaftliche Atmosphäre in der Grundorganisation herrscht. Der „Tag des Parteigruppenorganisators“ ist nicht die einzige Form der Parteileitung im VEB Walzwerk Ilsenburg, um die Parteigruppenarbeit zu fördern. Dazu zählen ebenso Berichte von Gruppenorganisatoren in den Mitgliederversammlungen, die Teilnahme an Leitungssitzungen und die Mitarbeit von Leitungsmitgliedern in Parteigruppen.

Bei der Arbeit mit dem Parteigruppenorganisator geht die Parteileitung aber vor allem davon aus, daß die Mitgliederversammlung das wichtigste Forum der Anleitung darstellt. Hier wird beraten und beschlossen, wie die Parteibeschlüsse im Bereich der Grundorganisation einheitlich verwirklicht werden sollen. Hier erörtert das Kollektiv die Argumentation für das politische Gespräch mit den Kollegen, und hier erhält jeder Genosse kameradschaftliche Hinweise für noch aktivere Parteiarbeit.

Nach dem VIII. Parteitag hat die Parteiorganisation im VEB Walzwerk Ilsenburg die Parteigruppenarbeit eingeschätzt. Obwohl Fortschritte erreicht wurden, ist noch manches zu verbessern. Gegenwärtig stellt zum Beispiel die Parteileitung Überlegungen an, wie den Gruppenorganisatoren schneller wirksame Argumente zu aktuellen politischen Tagesereignissen übermittelt werden können. Die Genossen werden auch das gewachsene Bedürfnis der Gruppenorganisatoren nach Meinungsaustausch in den kommenden Schulungen besser berücksichtigen.